



Botschaft der Bundesrepublik Deutschland

Quito

Av. Naciones Unidas E 10-44 y Rep. de El Salvador
Edif. Citiplaza, Piso 14, Casilla 17-17-536, Quito
Tel: (02) 2970820 ext. 3300, Fax: (02) 2970815
e-mail: info@quito.diplo.de
www.quito.diplo.de

Quito, den 20.08.2015

Unterrichtung Deutscher in Ecuador über Sicherheitslage angesichts erhöhter Aktivität des Cotopaxi

An alle deutschen Mitbürgerinnen und Mitbürger in Ecuador

Liebe Landsleute,

in Anbetracht jüngster Entwicklungen im Zusammenhang mit der erhöhten Aktivität des Vulkans Cotopaxi möchten wir Sie auf Folgendes aufmerksam machen:

Nach den Beobachtungen des Geophysikalischen Instituts befindet sich der Vulkan Cotopaxi seit dem 14. August in einem Ausbruchprozess („estado activo en erupcion“). Es wurden Austritte von Gesteinsbrocken, Asche, Gasen und kleineren pyroklastischen Strömen beobachtet und eine vermehrte seismische Aktivität. Das Geophysikalische Institut („Instituto Geofísico de la Escuela Politécnica Nacional“, www.igepn.edu.ec) berichtet täglich über die aktuellen Entwicklungen.

Aufgrund der verstärkten Aktivitäten des Cotopaxi erklärte das Sekretariat für Risikomanagement (www.gestionderiesgos.gob.ec) am 14. August die Warnstufe gelb für den Einflussbereich des Cotopaxi aufgrund der potentiellen Gefährdung durch Schlammlawinen („Lahare“) bei einem Ausbruch. Eine Karte der gefährdeten Gebiete und sicherer Fluchtorte ist ebenfalls auf dieser Seite zu finden.

Der ecuadorianische Staatspräsident Correa erklärte daraufhin am 15. August mit Dekret 755 den Ausnahmezustand, um der Bedrohung durch den Cotopaxi effektiv begegnen zu können. Das „Ministerio Coordinador de Seguridad“ wurde von der Regierung als einzige offizielle Stelle für die Einschätzung der Lage und die Information über die von der Regierung getroffenen Maßnahmen benannt. Laut der unter www.seguridad.gob.ec veröffentlichten Pressemitteilungen ist die Aktivität des Cotopaxi weiterhin hoch, aber nicht weiter angestiegen, weshalb Warnstufe gelb beibehalten wird. Dies bedeutet, dass nach aktueller Lage ein Ausbruch des Cotopaxi innerhalb von Monaten möglich ist (Warnstufe orange:

Ausbruch innerhalb von Wochen möglich, Warnstufe rot: Ausbruch innerhalb von Tagen sehr wahrscheinlich).

Die Deutsche Botschaft empfiehlt, die Entwicklung der Lage aufmerksam zu verfolgen, und entsprechende Vorsichtsmaßnahmen gemäß der Empfehlungen der ecuadorianischen Regierung zu treffen. Dies bedeutet insbesondere die Vorbereitung auf eine mögliche Evakuierung in durch Lahare gefährdeten Regionen (v.a. Latacunga, Tungurahua, Valle de los Chillos und unter Umständen auch entlang des Rio San Pedro im Valle de Tumbaco) durch die Vorbereitung eines Notfallrucksacks und die Erkundung der vorgesehenen sicheren Fluchtrouten und Zufluchtsorte. Darüber hinaus gilt es insbesondere möglichen gesundheitlichen Beeinträchtigungen bei niedergehender Vulkanasche vorzubeugen, v.a. durch Atemmasken und Schutzbrillen sowie einem möglichen teilweisen Ausfall der Wasser- und Elektrizitätsversorgung, der auch das Stadtgebiet von Quito betreffen kann, durch das Anlegen von Wasser- und Lebensmittelvorräten. Konkrete Empfehlungen hierzu finden sich auf der Webseite der Stadt Quito (<http://www.quito.gob.ec/index.php/municipio/217-cotopaxi>)

Verhaltenshinweise:

Die folgenden Maßnahmen, die jeder Einzelne je nach Lage und Situation privat treffen sollte, sind von besonderer Bedeutung:

- Batterien (für Taschenlampen und Batterieradios), Kerzen und Streichhölzer, außerdem Karten für Prepaid-Handys anschaffen.
- Prüfen Sie, ob ausreichend Bargeld verfügbar ist.
- Der Vorrat an Trinkwasser, Verpflegung und Hygieneartikeln sollte für mehrere Tage reichen. Denken Sie bitte auch an die besonderen Bedürfnisse von Kleinkindern und Säuglingen. Rüsten Sie sich ggfs. mit zusätzlichem Kochgas aus.
- Besprechen Sie diese Verhaltensmaßregeln mit Ihren Familienmitgliedern.
- Da die Vulkanasche zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen wie Augenirritationen und Atembeschwerden führen kann, wird bei einem erhöhten Ausstoß von Asche empfohlen, Schutzbrillen sowie Atemmasken zu tragen.

Hinweise für das Packen eines Notfallrucksacks:

Geräte/Verschiedenes

- Taschenlampe mit Batterien
- Radio mit Batterien
- Kerzen
- Feuerzeug
- Warme und wasserdichte Kleidung
- Decke
- Nahrungsmittel
- Wasser
- Stiefel

- Persönliche Dokumente

Verbandskasten

- Latexhandschuhe
- Mullbinden
- Schere
- Watte
- Atemmaske
- Pflaster
- Schutzbrille

Hygieneartikel

- Seife
- Shampoo
- Zahnpasta
- Zahnbürste
- Toilettenpapier
- Taschentücher
- Desinfektionsgel

- Soweit noch nicht geschehen, registrieren Sie sich bitte über das elektronische Erfassungssystem für Deutsche im Ausland ELEFAND (<http://service.diplo.de/registrierungav>) bei der Botschaft, damit diese Sie im Notfall erreichen kann.

- Informieren Sie bitte Ihnen bekannte Landsleute von diesem Rundschreiben mit der Empfehlung, sich bei der Botschaft zu registrieren, falls dies bisher nicht geschehen ist.

Mit freundlichen Grüßen

Deutsche Botschaft Quito